

68. JAHRGANG
Juni 2019

Nr. 6/2019

seit 140 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Waren Sie dieses Jahr schon im Botanischen Garten -
dem Loki Schmidt Garten in Klein Flottbek ?***

Es lohnt sich wirklich.

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDE33XXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne_Nuskowski@gmx.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Tel. 53276134
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
giselabaasch@gmx.de

Beisitzer:

Manfred Hümmer, Tel. 896686
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Ursula Fitz, Tel. 891631
Andreas Reiss, Tel. 8903192

1. Schriftführer:

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,
Tel. 8992886
2. Schriftführer, Peter Feddersen,
Tel. 896259

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:
Renate Weidner, Tel. 53276134
Gisela Baasch, Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; Tel. 895565
Erika Höpke; Tel. 35075758

Kommunal- und Verkehrsausschuss:

Ingeborg Burow, Tel. 8991229
Andreas Reiss, Tel. 8903192

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Gisela Baasch, Tel. 397230
Renate Weidner, Tel. 53276134

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 906 25 30,
Fax: 04542-906 25 33
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Juni und Juli

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

1.6. Lenchen Hümmer	3.7. Dirk Siersleben
1.6. Günther Siegert	4.7. Claus Elers
4.6. Marcus Weinberg	8.7. Uwe Paulsen
6.6. Brunhilde Wendt	10.7. Hermann Totzke
7.6. Manfred Mischke	
7.6. Christa Schmuck	11.7. Werner Oltmann
13.6. Annely Düwel	13.7. Dietrich Böhring
15.6. Rolf Wichmann	14.7. Erika Tuschwitz
21.6. Herbert Baak	19.7. Gisela Baasch
24.6. Ingrid Fischer	20.7. Christa Markmann
26.6. Manfred Hümmer	21.7. Maren Baumann-Hahnke
27.6. Gisela Müller	24.7. Ute Wendt
28.6. Uwe Hirthe	28.7. Antje Düwel

Die besonderen, „runden“ Geburtstage ab 65 Jahren werden wir aus Datenschutzgründen nicht mehr erwähnen

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Als Neumitglieder begrüßen wir ganz herzlich:

Antje und Sven Düwel aus der Bahrenfelder Chaussee

Am Di. 14. Mai war es soweit.

Der umgestaltete Platz an der Trabrennbahn konnte nach monatelanger Bauarbeit und damit verbundener Zumutung für Anwohner und Geschäfte eingeweiht und für den Verkehr freigegeben werden. Bahrenfeld hat jetzt einen schönen Platz mit Kreisel, großzügiger Bushaltestelle und viel grauem Beton aber wenig Blumen.



Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert

Veranstaltungen in der nächsten Zeit

Gäste sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Nochmals ein Hinweis für alle, die eine Ausfahrt buchen möchten.

Es genügt nicht, nur zu überweisen, sondern man muss sich bei dem jeweiligen Ausrichter der Veranstaltung auch telefonisch oder schriftlich anmelden, und bekommt dann die Bestätigung ob noch Plätze frei sind. Erst dann überweisen, bzw. bezahlen. Es kam leider zu Differenzen, die wir vermeiden möchten.

Di. 4.6. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele. Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr veranstaltet der Bahrenfelder Bürgerverein im Clubraum vom BTV, Bahrenfelder Ch. 166a für unsere Mitglieder einen geselligen Handarbeit- und Spielenachmittag. Jeder der Lust und Zeit hat daran teilzunehmen ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auch über jeden neuen Gast der dazukommt. Bei Fragen und Anmeldungen stehe ich gern zur Verfügung. Telefon 040 890 31 92, Marianne Nuskowski.

Fr. 7.6. um 13.30 Uhr Führung in der Hamburgischen Staatsoper mit Blick hinter die Kulissen. Leitung: Karin v. Haefen Tel. 89700341; Die Tour ist ausgebucht; Treffen 13.15 Uhr rechts neben der Staatsoper in der Kleinen Theaterstr. am Bühneneingang.

Mi. 12.6. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4, ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Do. 13.6. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Hotel Mercure am Albert-Einstein Ring: Herr Peter Kozletski, den Sie von seinen Buchlesungen bei uns noch kennen, wird über Schiffsmakler und Reeder sprechen. Ein Metier, in dem er zu Hause war.

So. 23.6. Sommerfest der Luthergemeinde von 11-16 Uhr vor und im Lutherhaus. Ein Bazar und Flohmarkt sowie Essensangebote runden das Programm ab.

Wer Lust hat, an einem Stand des Bahrenfelder Bürgervereins mitzuhelfen, melde sich bitte bei Renate Weidner. Tel. 53276134

Im Juli/ August sind wieder Sommerferien in denen keine Mitgliederver-

sammlungen sind. Spielenachmittag und Kaffeenachmittag gehen aber durchgehend weiter.

Di. 2.7. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele. Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr veranstaltet der Bahrenfelder Bürgerverein im Clubraum vom BTV, Bahrenfelder Ch. 166a für unsere Mitglieder einen geselligen Handarbeit- und Spielenachmittag. Jeder der Lust und Zeit hat daran teilzunehmen ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auch über jeden neuen Gast der dazukommt. Bei Fragen und Anmeldungen stehe ich gern zur Verfügung. Telefon 040 890 31 92, Marianne Nuskowski.

Am 4. bis 7. Juli ist in Heide (Dithmarschen) der alle 3 Jahre stattfindende historische „Marktfrieden“. Renate Weidner sprach es am 14.2. auf der Versammlung an. Wer Interesse daran hat dorthin zu fahren, frage bitte bei ihr nach. Tel. 53276134.

Mi. 10.7. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4, ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Besichtigung des Marinestützpunktes Kiel. Wir haben noch keinen Termin. Wohl Ende Juni oder 2. Hälfte August, da dazwischen Ferien sind. WICHTIG: Um einen konkreten Termin zu bekommen, müssen wir vorher die Namen der Teilnehmer und deren Personalausweis-Nr. mitteilen. Von den bisher Angemeldeten haben wir sie.

Wenn Ihnen der Termin nicht zusagt, werden Sie wieder gestrichen. Es tut uns leid, dass es aus Sicherheitsgründen so umständlich ist. Personalausweis aber auch mitnehmen!! Wir werden mit dem S-H Ticket fahren.

Letzte Anmeldungen bei Karin v. Haefen Tel. 89700341 oder bei Fitz 891631. Man muss gut zu Fuß sein, um die Führung mitmachen zu können. Wir werden wahrscheinlich auch mit einer Barkasse der Bundesmarine im Hafen abgeholt. Näheres, auch zum Preis, später, wenn wir Ihnen Bescheid geben.

Fr. 23.8. Sommerfest bei Pflegen und Wohnen am Holstenkamp. Infos bei Marianne Nuskowski, Tel. 8903192

Do. 12.9. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Hotel Mercure am Albert-Einstein Ring:

Wir hören und sehen einen sehr interessanten Vortrag von Herrn Christian Müller über Alexander von Humboldt und die Stiftung.

Für die zweite Oktoberhälfte planen wir einen Besuch des Energiebunkers in Wilhelmsburg.

Einzelheiten folgen später. Wenn sie Interesse haben daran teilzunehmen können Sie sich jetzt schon anmelden bei Gisela Baasch, Tel. 39 72 30 oder Mail: giselabaasch@gmx.de."

21.9. die traditionelle Kohlfahrt mit Renate Weidner: Tel. 53276134 Die Tour ist voll ausgebucht, Nachrücker können sich aber noch melden und registrieren lassen. Näheres zu Tour und Kosten später.

Do. 10.10. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Hotel Mercure am Albert-Einstein-Ring:

Wir hören einen Vortrag über den Malteser Orden. Näheres später.

Zum Vormerken: unser Grünkohlessen 2019 wird am Fr. den 6.12 bei Dutschmann sein. Anmeldungen werden schon bei der nächsten Mitgliederversammlung angenommen.

Die Waldweihnacht findet am 14.12. Um 18 Uhr statt.

Die erste Mitgliederversammlung am 9. Mai 2019 unter neuer Leitung.



Marianne Nuszowski hat, wie Sie wissen, den Vorsitz und die Glocke des Versammlungsleiters übernommen.

Die gut 40 Mitglieder waren gespannt, wie es wohl weitergeht und der Einstieg klappte hervorragend. Ein sehr guter Vortrag über eine tolle soziale Einrichtung, das „Kulturis-

tenhoch 2“, der von der Leiterin Frau Worsch gut vermittelt wurde, war ebenfalls ein guter Einstieg.

Eine tolle Einrichtung. In dem Programm gespeicherte, sozial schlecht gestellte Senioren bekommen jeweils 2 Karten Freikarten für kulturelle Veranstaltungen, die sie selber auswählen können und gehen

dann in Begleitung eines an dem Programm teilnehmenden älteren Schülers (daher die 2) in die jeweilige Vorstellung. Für Schüler und Senioren eine tolle Erfahrung, Menschen aus der Einsamkeit zu holen und am kulturellen Leben teilhaben zu lassen. In dem letzten Seniorenmagazin SEMA war auch eine interessante Abhandlung über diese interessante Einrichtung. Die nach einer Pause anschließenden Bürgervereinsregularien wurden dann in gewohnter Weise abgehandelt, wobei jeder auch eine Tischvorlage zu den einzelnen Punkten hatte.

Weiter so!

Hans-Werner Fitz

Zum Schmunzeln

Beim Rechnen über 10 nimmt man einfach noch unsichtbare Finger hinzu.

Liebe Mitglieder*innen, liebe Leser*innen

Seit unserer Jahreshauptversammlung am 14.04.2019 sind schon einige Tage vergangen, sodass es an der Zeit ist, mich einmal zu Wort zu melden.

Als erstes möchte ich, Marianne Nuszowski, mich für das große Vertrauen bedanken, welches Sie mir entgegenbrachten, mich als 1. Vorsitzende zu wählen.

Es ist mir eine große Ehre, den Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V. nach außen zu vertreten und Ihnen liebe Mitglieder*innen ein harmonisches Vereinsleben zu geben.

Dank meinem Team, dem Vorstand (Renate Weidner 2. Vors., Gisela Baasch Schatzmeisterin) und den Beratern (Beisitzern*in Ursula Fitz, H.-W. Fitz, Manfred Hümmel, Andreas Reiss) kann wohl alles gut gelingen.

Unsere Ausschüsse arbeiten unverändert weiter. So habe ich den Eindruck, für Sie ändert sich nichts.

Nur im Vorstand werden die Aufgaben verschoben. Das werden wir nach und nach umsetzen. Wichtige Veränderungen sind dann im „Bahrenfelder“ für Sie zu lesen. Unsere Redaktion bei Hans-Werner Fitz bleibt unverändert in seinen Händen.

Nun noch ein paar Zeilen aus meiner Vergangenheit für diejenigen die mich noch nicht kennen.

Ich bin hier in Bahrenfeld groß geworden. Im Hause meiner Großeltern mit meinen Eltern und zwei älteren Geschwistern. Ob Schule Mendelssohnstraße oder Regerstraße, ich kenne sie beide. Später musste ich

nach Blankenese.

Meine Großeltern waren immer aktiv, sei es in der Kirche oder im Bahrenfelder Bürgerverein. Ich kann mich daran erinnern, dass ich meine Großmutter ständig an der Schreibmaschine sah und sie Berichte oder Artikel für den Bürgerverein schrieb. Sie kontaktierte auch die Druckerei. Auch die Namen Herr Lampe oder Herr Haltermann (1. Vors.) fielen. Mein Großvater spielte dabei eher eine untergeordnete Rolle.

Naja, auf jeden Fall wuchsen meine Eltern mit hinein. Es war ein „Muss“ für jeden echten Bahrenfelder, im Bahrenfelder Bürgerverein zu sein.

Meine Mutter übernahm den Sozialausschuss, später auch mal den Schatzmeister. Mein Vater, soweit ich mich erinnern kann, war mal 2. Vorsitzender, ging in den Verkehrsausschuss nach Altona, kümmerte sich um die Druckerei, organisierte auch Ausflüge. Dann war bei uns zu Hause mal die Geschäftsstelle.

All das haben mir meine Großeltern und Eltern hinterlassen. Rundum, es drehte sich immer um den Stadtteil Bahrenfeld und um die Bahrenfelder Bürger*innen.

Und was mache ich? Ich bin vor 15 Jahren in den Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V. eingetreten und komme aus meinem liebenswerten Stadtteil Bahrenfeld nicht weg.

Das war's erst mal zu meiner Person.

Es grüßt Sie herzlich

Marianne Nuszowski.

Tagesausflug nach Boizenburg

Ein gut vorbereiteter Bürgervereinsausflug am 27. April führte uns nach Boizenburg.

Gisela Baasch hatte alles vorher mehrfach bereist um einen perfekten Tagesablauf zu gestalten.

Unser Bus war dann auch komplett ausgebucht und in ruhiger Fahrt und guter Stimmung ging es los. Kompliment - alle waren überpünktlich am Bus.

Herrlich, das frische Grün der Bäume auf unserer Strecke über die Landstraßen.

Gut in der Zeit, kamen wir in Boizenburg an, wo wir nach kurzer Wartezeit auch unsere beiden Stadtführer begrüßen konnten.

Die Gruppe wurde geteilt. Die eine Hälfte ging gleich in das Fliesenmuseum, die andere als erstes auf einen Rundgang durch die kleine Stadt.

Nach einer Stunde machten die Gruppen dann den Rollentausch. Meine Gruppe machte zuerst die Stadtführung: Los ging es am alten Hafen. Eine riesige Hochwasserschutzanlage schützt heute den Stadtkern, nachdem 2013 das Hochwasser bis fast an die Oberkante kam.

Der kleine Ort mit seinen rund 10.000 Einwohnern macht einen beschaulichen Eindruck. Der alte Burg- oder Wallgraben umschließt noch ei-



nen großen Teil der Stadt, denn im frühen Mittelalter hatte Boizenburg auch eine Burg.

Auf einem romantischen Weg mit vielen Stegen, die direkt zu den Häusern im Stadtkern führen, kamen wir ins Zentrum und dem berühmten, hübschen und schön restaurierten Rathaus von 1711 mit seinem Laubengang und der danebenstehenden Marienkirche, deren Ursprung auf das Jahr 1217 zurückgeht. Im 30-jährigen Krieg (1616-48) lagerten darin große Pulverbestände die in die Luft gingen und die Kirche völlig zerstörten.

Dann ging es zum ersten Deutschen

Fliesenmuseum, das 1998 nach 3 Jahren Bauzeit seine Tore öffnete. Es widmet sich vorrangig der Sammlung und Präsentation frühindustrieller Fliesen deutscher und internationaler Herkunft in wechselnden Ausstellungen (Historismus, Jugendstil, Art Déco). Es entstand auf Initiative von Freunden und Interessenten der keramischen Fliese und ehemaligen Mitarbeitern der Boizenburger Fliesenfabrik.

Zu DDR-Zeiten gab es in dem renommierten Boizenburger Werk, das fast ausschließlich für den Westen produzierte, rund 2.000 Mitarbeiter. Eine wirklich interessante Ausstellung, die wir auf einer fachkundigen Führung erlebten.

Nach Stadtführung und Fliesenmuseum brachte uns der Bus in kurzer Fahrt in unser Restaurant „Bergtunnel“ in Boizenburg, wo wir unser vorher festgelegtes Mittagessen einnehmen konnten. Es war gar nicht so leicht, in dem kleinen Ort ein Restaurant zu finden, das 50 Essen servieren konnte. Hat aber wunderbar geklappt und das Essen war lecker.

Da Frau Baasch alte Bekannte im Ort hatte, die auch ortskundige Führer für uns waren, zeigten diese uns noch ein Riesen-Kachelmosaik an der Stirnseite eines Hauses, welches über



Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



Foto: H.-W.Fitz



Foto: H.-W. Fitz

mehrere Etagen ging. Auch findet man an vielen anderen Häusern im Ort Fliesen-Mosaik und Bilder in Erinnerung an die „guten Zeiten“ der Boizenburger Fliesenfabrik, die der größte Arbeitgeber des Ortes war. Dann ging es wieder in den Bus und ab zum Kaffeetrinken nach Tesperhude bei Lauenburg an der Elbe. Hier war im „Elbkantinen“ für uns ein (Gott sei Dank) überdachter Platz reserviert. Der sehr eifrige und hoch motivierte Chef tat sein Möglichstes, uns mit Kuchen, Kaffee oder Eis (und auch Grog, denn es war kalt geworden) zügig zu bedienen, denn 50 Leute auf die Schnelle zufrieden zu stellen, war eine kleine Herausforderung. Klappte aber toll. Danach ging es dann, an der Elbe entlang bis Geesthacht, wieder Richtung Heimat Bahrenfeld, wo wir zufrieden und satt wieder gegen 18 Uhr ankamen. Wieder ein schöner Tag in Gemeinschaft. Dank an Gisela Baasch für die gute Reiseleitung und Vorbereitung, denn wer kannte vorher schon das Fliesenmuseum? Wohl keiner!

Hans-Werner Fitz

Eine Begegnung der überraschenden Art

Ich wohne im dritten Stockwerk. Auf dem Gelände vor und um das Haus sind Bäume, Rasen, Blumen, Natur eben, obwohl mitten in der Stadt.

Ein schöner Sommertag, die Balkontür steht weit offen. Ich bin im Arbeitszimmer am anderen Ende der Wohnung und wundere mich über den Krach aus dem Wohnzimmer. Es poltert, es klirrt, es sind merkwürdige Geräusche, die nicht in meine Wohnung gehören. Außer mir ist niemand da. Oder doch? Vorsichtig schleiche ich ins Wohnzimmer. Mitten auf dem Parkett steht Muschiblitzz und guckt mich mit großen Knopfaugen an. Ich habe leider nicht rechtzeitig geschaltet, obwohl ich das Smartphone in der Hand hatte: Ein Eichhörnchen hatte sich zu mir verlaufen. Wie es in den dritten Stock gelangt ist, über Regenrinnen, Balkone, Fenstersimse, die Bäume stehen zu weit weg, ist mir ein Rätsel. Und husch, es ist schnell rausgelaufen, über Fenstersims, Balkon, dann sehe ich es nicht mehr.

Ich musste nun erstmal aufräumen, einiges hat Muschiblitzz umgeschmissen. Aber das habe ich gern gemacht, so ein Poltgergeist zu Besuch ist doch MAL WAS ANDERES.

Gisela Baasch

Mal was Anderes

Vögel in Not! Auch wir können helfen!

Durch einen heimischen Naturfilm bin ich auf folgendes aufmerksam geworden:

Die Winterzeit ist ja nun zu Ende, und die Fütterung der Vögel vermeintlich auch.

Dies ist durch das Aussterben der Insekten leider aktueller denn je.

Wenn die Brutzeit beginnt, brauchen unsere Vögel mehr Insekten als üblich.

Dann heißt es, erst die Alten, dann die Jungen. So bleibt dann meist nicht mehr genug für Letztere übrig.

Durch das Zufüttern mit „Meisenringen“ usw., das nur für die Alten bekömmlich ist, bekommt der Nachwuchs mehr Insekten für den immerwährenden Hunger.

Ich bin auch auf unserem Campingplatz mit Zufüttern und Nistkasten aktiv.

Also ran an die Restbestände der Läden und weiter zufüttern.

Oder es Selbermachen. (Rezepte gibt es im Internet)

Die Vogelwelt wird es uns danken!

Petra Liedtke

Wir gratulieren und sagen Danke.



Die Initiative „Ohne Dach ist Krach,“ die sich seit 25 Jahren für den Bau des A7-Deckels eingesetzt hat, und das ja auch mit viel Erfolg, beging kürzlich in einer schönen Feier in den Räumen der Christuskirche Othmarschen ihr 25-jähriges Jubiläum. Ohne den unermüdlichen Einsatz und dem ständigen Kontakt zu den zuständigen Stellen und ihre gut fundierten Anregungen und Berechnungen wären wir wohl nie zu dem Deckel gekommen. Wir Bahrenfelder müssen ja leider noch auf den Deckel warten, von Stellingen hört man schon begeisterte Stimmen, wie schön ruhig es durch die neue Röhre geworden ist. Wir sagen aber schon heute Danke für den Einsatz, Bahrenfeld wieder zusammenwachsen zu lassen, auch wenn sicher noch einige unschöne Bauphasen und Beeinträchtigungen auf uns zukommen werden.

Hans-Werner Fitz

Juliette Drouet an Viktor Hugo

Okt. 1833

Die Situation

Juliette war eine außergewöhnliche Schönheit. Das war aber auch schon ihr einziges Kapital, als sie nach Paris kam - als Waise und mittellos. Sie arbeitete als Künstlermodell und lernte James Pradier, einen Bildhauer kennen. Ihm schenkte sie eine Tochter, die er aber nicht als seine Tochter anerkannte. Er riet ihr zu einer Karriere als Schauspielerin. Tatsächlich hatte sie auf den Bühnen von Paris großen Erfolg, nicht wegen ihres herausragenden Talentes, sondern wegen ihrer bezaubernden Schönheit.

Ihren Reizen erliegt auch der Romancier Viktor Hugo. Sie begegneten sich bei den Proben zur Aufführung von Hugos Lucrezia Borgia.

Man schrieb das Jahr 1833. Zu diesem Zeitpunkt war sie 26 Jahre alt und Viktor 30 Jahre alt und seit 10 Jahren verheiratet.

Die Liebe muss wie ein Blitz eingeschlagen haben. Schon nach wenigen Tagen waren sie ein Liebespaar. Stürmische Eifersuchtsszenen gab es, weil sie nicht sofort ihr Verhältnis mit James Pradier beenden wollte. Aber im Laufe der Zeit gibt sie vieles auf – das Theater, die Hoffnung auf eine Ehe, die Möglichkeit mit ihm zusammen in der Öffentlichkeit aufzutreten. Sie bleibt 50 Jahre seine heimliche Geliebte.

Aber Juliette ist mehr als eine niedliche Gespielin. Sie nimmt Anteil an Hugos künstlerischem Werk, ist ihm Kritikerin und Ratgeberin. Sie hielt auch zu ihm, als sein sexuelles Interesse und seine wunderbaren Liebesgedichte längst anderen Frauen galten. Täglich schrieb sie Briefe an ihn, 18000 Briefe für einen einzigen Mann, für den sie nie die einzige sein sollte.

Hier kommen nun einige Kostproben ihrer Briefe:
Wenn Du wüsstest, wie ich mich nach Dir sehne, wie die Erinnerung an vorige Nacht mich in einen Freudentaumel stürzt und mit Wünschen erfüllt. Wie gern möchte ich mich in Ekstase Deinem süßen Atem und

Deinen Küssen hingeben, die mir so viel Glück schenken.....

Mein angebeteter Viktor, meine Liebe, mein großer Viktor, ich bin immer bei Dir. Gestern während ich Dich liebte, während ich Deiner Seele folgte und „alle nasen Zweige“ von Deinem Wege entfernte, bin ich in meine Wohnung zurückgekehrt, das Herz übervoll von Liebe und Entzücken. Ich habe gegessen, ich habe Dir geschrieben, und dann habe ich alle drei ersten Akte von „Marion“ bis um elf gelesen. Ich habe also, seitdem Du von mir fort bist, in meinem Herzen und meinen Gedanken nichts anderes getan, als Dich zu lieben und zu bewundern.

Nach dem Tod seiner Frau Adèle 1868 übernimmt Juliette die Rolle der treusorgenden Ehefrau. Aber auch jetzt wird die Beziehung nicht legalisiert. Seine Zuneigung und seine Gedichte widmet er immer wieder anderen jüngeren Frauen. Trotzdem kommt er nicht von ihr los.

„Jeden Nacht, bevor ich einschlafe, bitte ich Gott, dass Du mir keinen Tag meines Lebens fehlen mögest“, schreibt er ihr.

Juliette stirbt zwei Jahre vor ihm. Sie wird auf einem kleinen Friedhof vor den Toren der Stadt begraben. Den Grabstein mit einer Gedichtzeile von Viktor, den sie sich gewünscht hatte, bekommt sie nicht. Der berühmte Dichter bekommt als seine letzte Ruhestätte einen Ehrenplatz im Pariser Panthéon.

Sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, mal nach Paris kommen und den Pariser Place de la Concorde besuchen, dann entdecken sie die Statue der Madame Strasbourg. Sie stammt von dem Bildhauer James Pradier und er hat in dieser Statue das Gesicht von Juliette verewigt.

Von Petra Müller und Rainer Wieland,
bearbeitet von Manfred Hümmer

Wat löppt in und um Bahrenfeld.

Das LICHTHOF THEATER Mendelssohnstraße 15 ; Tel. 040/3003374830 bietet an:

VVK (rund um die Uhr): www.lichthof-theater.de
Reservix-Hotline 01806 700 733 und an allen gängigen VVK-Stellen

Reservierungen (Mo-Fr, 8:00 – 14:00 Uhr): www.lichthof-theater.de; karten@lichthof-theater.de
Karten 18 / 12 / 8 €

HUMANISTISCHE MATINEE: LIFESTYLE (DIABETES)
Silke Rudolph mit Fabian Thon und Lilja van der Zwart
PREMIERE Sonntag, 02.06.2019 | 11:00 Uhr

Helge Schmidt: CUM-EX PAPERS
Do., 06.06. 20:15 Uhr - Fr. 07.06. 20:15 Uhr - Sa. 08.06. 20:15 Uhr - So. 09.06. 18:00 Uhr

Privattheatertage: DER UNTERGANG DER TITANIC; Do. 13.06; 20:00 Uhr

Thalia Treffpunkt Jugendperformance-Projekt „Reset“
DAZWISCHEN WIR
Eine szenische sehr eigene Auseinandersetzung mit dem Roman „Vor dem Fest“ von Saša Stanišić
Sa., 15.06. 18:00 Uhr

internil | Theaterdiscounter Berlin



GOG / MAGOG: Europa
So. 23.06. 18:00 Uhr und 21:00 Uhr

Spielplan des Altonaer Theaters im Juni Tel. 39905870;
Museumstr. 17

Absolute Giganten: Sa. 16. 15.30 und 20 Uhr
Di. 4.6. und Do. 6.6. jeweils 20 Uhr; Mi. 5.6. 19 Uhr

Der 100-jährige Fr. 7.6. bis Mo. 10.6.

Die Schulz-Story Di 11.6. 19.30 Uhr

Herbstgold Mi. 19.6. 20 Uhr

NDR 90,3 und Hamburg Journal holen Kool & The Gang und Bernie Paul zur Sommertour
Sonnabend, 13. Juli, Groß Flottbek, Marktplatz, ab 17.00 Uhr „Let's Celebrate“ in Groß Flottbek

Zu Guter Letzt

Niemand muss mir erzählen, was ich früher mal gesagt habe - ich bin jetzt schlauer!

Romy Schneider

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192
2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.
Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.
Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

.....
Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.:, E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift des Kontoinhabers